

# GEMEINDEREPORT MARIENFELDE



[www.marienfelde-evangelisch.de](http://www.marienfelde-evangelisch.de)

6·17/Nr. 376



*Erster Ökumenischer Kirchentag Berlin 2003*

**Herzlich willkommen beim Kirchentag 2017 in Berlin**

Marienfelde begrüßt alle Gäste und Teilnehmenden!

## ... Nachbarschaftstreffen mit Geflüchteten



Es war ein fröhliches, lockeres und informatives Miteinander. Das Foyer im Dorothee-Sölle-Haus beherbergte Interessierte aus den umliegenden Gemeinden, Geflüchtete und ihre Helfer/innen, und Vertreter/innen von Organisationen, die sich um Geflüchtete und ihre Belange, insbesondere Integration, kümmern. Organisiert hatten das Treffen Margarete Wegner vom Gemeindegemeinderat und Claudia Eichhorst und Mouanim Katir von der Flüchtlingshilfe der Kirchenkreise Tempelhof-Schöneberg und Neukölln. Die Neuankömmlinge und die „Alteingesessenen“ erfuhren viel voneinander und kamen ins Gespräch; es gab Gelegenheit, sich über konkrete Hilfen und Hilfsmöglichkeiten (z.B. Patenschaften) zu informieren. Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz – die Gemüsetorte aus der Kitaküche und die von den Gästen mitgebrachten Leckereien schmeckten allen.

Fotos: © Norbert Kesten/ShamrockMedia

Carola Enke-Langner



Nun ist es so weit! Wenn Sie diesen GEMEINDEREPOR in den Händen halten, sind die Gastgeber/innen schon dabei, die Betten zu beziehen, proben die Musikgruppen zum letzten Mal, wird in den Schulen die Frühstücksausgabe abgesprochen. Wir freuen uns auf unsere Gäste und begrüßen alle sehr herzlich, die nach Berlin kommen, um an diesem besonderen Kirchentag teil zu nehmen. Wir hoffen, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlen und für die anstrengenden und aufregenden Tage auf der Messe, in der Stadt, in Potsdam und in Wittenberg ein gutes Standquartier in Marienfelde haben!

Allen Helferinnen und Helfern sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Auch Ihnen und Euch wünschen wir einen erlebnisreichen und interessanten Kirchentag, den viele ja auch mit ihren Freunden und Freundinnen oder mit Verwandten verbringen.

Mögen wir alle miteinander erfahren, dass uns das Motto „Du siehst mich!“ näher zusammen bringt und dass wir den Gott, der uns sieht – so wie wir sind, mit allem, was dazu gehört – spüren, erfahren und ihm nahe sind, in vielen Begegnungen und segensreichen Erfahrungen. Aus der Gemeinde Marienfelde grüße ich Sie und Euch im Namen aller haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden!

*Carola Enke-Langner*

## Freiheit durch Abhängigkeit Eine Gemeinsamkeit zwischen Luther und Sölle

Freiheit – etwas Selbstverständliches für uns hier und heute, natürlich sind wir frei. Frei zum Beispiel, unsere Meinung zu äußern; frei, dieses Land zu verlassen und eine Reise zu machen; frei, zu glauben oder auch nicht. Im Gegensatz zu anderen Orten auf dieser Welt ist das hier und heute für alles möglich. Die Freiheit ist ein hohes Gut, sie wird als Wert und Recht jedes Einzelnen geschützt unter der einzigen Bedingung, dass wir immer auch die Freiheit der Anderen achten. Wir sind also frei, mehr oder weniger alles zu tun und zu lassen, was uns in den Sinn kommt, selbstbestimmt über unser Leben zu entscheiden.

Oder? Wer von uns äußert denn unbefangen jederzeit seine ehrliche Meinung? Zwar stünde mir schon der Sinn nach drei Wochen in Südfrankreich, aber würde ich gleich morgen aufbrechen? Einfach so? Und die Sache mit dem Glauben? Ganz frei austreten aus Gemeinde und Kirche, Gott Gott sein lassen und lieber etwas anderes suchen zum Glauben – dieser Gedanke fühlt sich komisch an. Komisch deshalb, weil unsere Entscheidungen von vielen Dingen abhängen und so viel von ihnen abhängt. Getroffene Verabredungen, Verpflichtungen, Ansprüche, Erwartungen, Pläne und Ziele, Wünsche und Prinzipien – davon unter anderem können Entscheidungen abhängen, am meisten sind sie jedoch von anderen Menschen abhängig.

Widerspricht diese Abhängigkeit

der Freiheit? Ist Freiheit nur in Unabhängigkeit zu haben? Allerdings kann ich mir kein Leben vorstellen, in dem ich von nichts und niemandem abhängig bin. Es macht wohl im Gegenteil das menschliche Leben gerade aus, dass wir in verschiedenen Abhängigkeiten leben, angefangen damit, dass wir den Ort und die Zeit unseres Lebens nicht selbst bestimmen.

Trotzdem kann es ein freies Leben sein, sagen zwei, die sich mit dem Problem auskennen. Martin Luther, den wir dieses Jahr besonders gerne fragen, hat in der Freiheit sein Lebensthema gefunden. Dorothee Sölle, mit der wir in Marienfelde immer gerne streiten, hat ein Leben lang für die Freiheit im politischen und geistlichen Sinne gekämpft. In diesem Punkt ist sich das ansonsten ungleiche Paar einig: Der Mensch kann frei leben, wenn er sich nämlich von Gott abhängig macht. Diese Abhängigkeit befreit den Menschen erst dazu, frei zu leben, weil allein Gott jede Einzelne von uns so sieht, wie wir waren, sind und werden; Gott sieht auf unser ganzes Leben, auf das, was uns als Menschen ausmacht. Gottes Auge sieht mehr in uns, als jedes menschliche vermag, von diesem Blick hängt dann alles ab, nicht mehr von den Vorurteilen der Menschen. In Luthers Sprache: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.“

In dieser befreienden Abhängigkeit bekommen wir selbst einen Blick dafür, was

der Freiheit im Wege steht, welche Abhängigkeiten uns eingrenzen und gefangen nehmen. In Sölles Worten:

*„Unser Gefängnis ist mit dem teuersten  
design tapeziert  
unsere Wächter betreuen uns  
mit immer neuen Programmen  
wir werden gut unterhalten  
mach uns leer christus  
für die andere Freiheit  
(...)  
Mach uns frei menschenfreundlich  
von allen falschen Wünschen mach uns ledig  
vom schneller mehr und öfter trenne uns  
und vom Besitz der uns besetzt hat  
reiß uns los*

*Lass uns fortgehen mit dir  
hilf uns heraus  
mach uns leer  
dass Gott uns füllen kann“*

In dieser befreienden Abhängigkeit bekommen wir einen Blick für die Freiheit der Welt und anderer Menschen. Ich kann nicht alleine frei sein, losgelöst von allem anderen – dann wäre ich lediglich rücksichtslos. Frei werden wir nur gemeinsam, wenn alle frei sind. Sölle beschreibt diesen Blick für die Freiheit der anderen als Verantwortung für den Frieden:

*„Frei werden wir erst,  
wenn wir uns mit dem Leben verbünden,  
gegen die Todesproduktion  
und die permanente Tötungsvorbereitung.*

*Frei werden wir  
weder durch den Rückzug ins Private, ins  
,Ohne mich‘,  
noch durch Anpassung an die Gesellschaft,  
in der Generäle und Millionäre besonders hoch  
geachtet werden.*

*Frei werden wir,  
wenn wir aktiv, bewusst und militant für den  
Frieden arbeiten.“*

Dass Freiheit immer auch Verantwortung für andere und die Welt ist, will auch Luthers zweiter Freiheitssatz ausdrücken: „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Seine zwei Sätze sind ganz parallel formuliert, das bedeutet: Die eigene Freiheit ist nicht ohne die der Anderen zu haben.

Als Menschen sind wir immer abhängig, aber wir sind frei, unsere Abhängigkeiten zu wählen: solche, die uns gefangen nehmen oder die eine, die uns befreit. Befreit zu einem Leben in Gemeinschaft und Frieden, die in unserer Verantwortung liegen.

Von Gott abhängig sein – nichts anderes heißt glauben, glauben an den Gott, der mich sieht und mir einen freien Blick auf die Welt gibt.

*Miriam Wojakowska*

(Zitate aus „leben ohne lügen“ – 2000 – und „Im Hause des Menschenfressers“ – 1981)



## Abend der Begegnung am 24. Mai 2017

Der Prospekt zum Abend der Begegnung berichtet ausführlich von all dem, was wir Ihnen hier in Kürze zusammengestellt haben, damit Sie einen Eindruck erhalten. Schauen Sie sich den Prospekt gern online an unter [www.kirchentag2017-ekbo.de](http://www.kirchentag2017-ekbo.de).

**18.00 Uhr – Eröffnungsgottesdienste:  
„Du hast mich angesehen“**

### **Platz der Republik**

Predigt: Bischof Dr. Markus Dröge, Liturgie: Kirchentagspastor Arnd Schomerus  
Gestaltung: Dr. Eckart von Hirschhausen,  
Musik: EKBO-Chorprojekt und Gospelkollektiv Berlin, Posaunenchor

### **Am Brandenburger Tor (in Leichter Sprache)**

Predigt: Bischof Dr. Fredrick Onael Shoo, Arusha/Tansania, Liturgie: Oberkonsistorialrätin Dr. Christina-Maria Bammel, Berlin  
Musik: Sarah Kaiser, Timo Böcking & Friends, Posaunenchor

### **Auf dem Gendarmenmarkt – für Groß u. Klein**

Predigt und Liturgie: Landessuperintendentin Dr. Petra Bahr, Hannover gemeinsam mit den Schüler\*innenbischofen der EKBO  
Gestaltung: Figurentheater Radieschenfieber, Stuttgart  
Musik: Bläserensemble aus dem Kirchenkreis Hamm, Projekt-Kinderchöre, Studio-gruppe Baltruweit, Hildesheim

### **19.00–22.30 Abend der Begegnung**

#### **Rundgang durch das Gebiet**

... mit ca. 300 Ständen voller kulinarischer Köstlichkeiten und spannender Aktionen aus der Vielfalt der EKBO

#### **Musik-Programm auf zehn Bühnen**

... u.a., mit Max Giesinger, Peters Peppers, Omer Klein Trio, La Main, Sarah Kaiser, Suse Jank und vielen mehr

#### **Inseln der Begegnung**

An rund 40 ausgewählten Orten nehmen Sie an angeleiteten Gesprächen mit anderen Gästen teil. Wir leiten Sie 10-15 Minuten durch eine „Du siehst mich“-Entdeckungsreise. Sie erleben neue, überraschende und persönliche Begegnungen.

#### **„Du siehst mich“ – Das Karten-Spiel**

Die Emoji-Spielkarten sind Ihre exklusive „Du siehst mich“-Art sich auszudrücken. Ihr Starter-Set wird im Veranstaltungsbereich an Sie verteilt. Die Motive sind nahezu unbegrenzt. Zeigen Sie sie wo, wie und wann immer Sie können. Nutzen Sie die Emoji-Spielkarten auch in den nächsten Tagen und entdecken Sie alle Motive.

### **22.30 Uhr Abendsegen**

#### **Kerzenglanz in der Dunkelheit**

Wir beenden den Abend stimmungsvoll an den drei großen Bühnen mit Singen und gemeinsamem Gebet- ein stimmungsvoller Ausklang!

*Pressemitteilung EKBO*

## Programm-Tipps zum Kirchentag

### **Ausgewählte Programm-Tipps**

Der Kirchentag bietet ein buntes Programm mit über 2.500 verschiedenen Veranstaltungen an fünf Tagen. Von Mittwoch bis Samstag finden die Veranstaltungen des Kirchentags in Berlin und Potsdam statt (außer die Nacht der Lichter in Wittenberg), am Sonntag steht Wittenberg ganz im Zentrum. Bei dieser Fülle ist es gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten. Wir haben Ihnen hier ein paar Programm-Highlights zusammengestellt, die es in sich haben.

### **Die Highlights der Kirchentagspräsidentin und des Bischofs**

Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au freut sich schon sehr auf die beiden prominenten Teilnehmenden des Kirchentags: Der ehemalige US-Präsident Barack Obama wird am 25. Mai mit Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Thema: „Engagiert Demokratie gestalten – Zuhause und in der Welt Verantwortung übernehmen“ diskutieren. Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au und der EKD-Ratsvorsitzende Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm moderieren die Veranstaltung vor dem Brandenburger Tor, die vom Kirchentag und der Barack Obama Stiftung gemeinsam verantwortet und vorbereitet wird. Weitere prominent besetzte Veranstaltungen empfiehlt sie sehr: „Was oder Wer hält die Gesellschaft zusammen?“ mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Hart-

wig Fischer, dem Direktor des British Museum und dem Theologen Thorsten Meireis. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier werden sich gemeinsam mit Susan Neiman, der Direktorin des Einstein Forums Potsdam der Frage stellen: „Ist die Vernunft noch zu retten?“

Bischof **Markus Dröge** hebt besondere Projekte der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz hervor: „Ich freue mich auf das Zentrum **„Berlin. Zukunft.Kirche“** auf dem Alexanderplatz unter dem Fernsehturm, zwischen meiner Bischofskirche St. Marien und dem Roten Rathaus. Mit einem **„Markt der Innovationen“**, einem **„Markt der Köstlichkeiten“** und der Frage **„Ist das noch Kirche oder kann das weg?“**. Wir werden nutzlose Ziegelsteine zerschlagen und Steine mit guten Ideen zu einer **„Kirche der Zukunft“** bauen. Es ist gut, dass wir Christinnen und Christen im Reformationsjubiläumsjahr 2017 mit dem Kirchentag in Berlin und Wittenberg zeigen können, wie Glaube heute geht!“

### **Mehr Dialog in Europa – Politik und Ökumene auf dem Kirchentag**

Das politische Schwerpunktthema dieses Kirchentages ist Europa. In der Metropole, die für das europäische Trauma der Teilung des Kontinents und zugleich für den Traum der Wiedervereinigung steht, werden Perspektiven für das Europa von morgen gesucht: In einem Zwiegespräch von Günther



Oettinger mit Rebecca Harms. Kirchentag ist angewandte Reformation, und der Protestantismus steht im ökumenischen und internationalen Dialog. Kirchentag konserviert keine Dogmen, pflegt keine Ideologien, bleibt offen für Transformation, für Veränderung. Im 500. Jahr des Reformationsjubiläums weitet er den Blick auf das globale Christentum.

Ein neues Format – das **Centre Reformation and Transformation** – bringt den globalen Protestantismus hinein in die deutsche Kirchenwelt: Frauen aus Zambia bleiben auf dem langen Weg zur Frauenordination. Es geht um evangelische Spiritualität, die soziale Transformation fördert, zum Beispiel in Äthiopien, und die Theologie Dietrich Bonhoeffers, die von der beeindruckenden äthiopischen Theologin Lensa Gudina weitergedacht wird.

## Geistliches Programm und Bibelarbeiten

Die großen Eröffnungsgottesdienste am Brandenburger Tor, auf dem Gendarmenmarkt und auf dem Platz der Republik finden am Mittwochabend statt. Sie beginnen alle um 17 Uhr mit Vorprogramm und Einstimmung, der Gottesdienst selbst fängt um 18 Uhr an.

## Unglaublich vielfältig sind die Bibelarbeiten:

Die erste, am **Donnerstag**, handelt von der Begegnung von Maria und Elisabeth (Lukas 1, 39-56): Zu welcher Bibelarbeit werden Sie gehen? Zu Christina Aus der Au und Klaus Lederer (Kultursenator von Berlin)? Zu einer Dialogbibelarbeit in leichter Sprache?

Zu Sven Giegold? Zu einer dialogischen Bibelarbeit mit Sonja Guentner (Geschäftsführerin Internationale Schule Köln), Rabeya Müller (Imamin Muslimische Gemeinde Rheinland, Köln) und Bärbel Wartenberg-Potter, Bischöfin i.R.? Oder zu Margot Käßmann, der Reformationsbotschafterin?

Die Bibelarbeiten am **Freitag** handeln von der Versöhnung von Jakob und Esau (1 Mose 33,1-17): Mit vielen bekannten und spannenden Bibelarbeiterinnen und -arbeitern: z.B. Petra Bahr und Sibylle Lewitscharoff, Heinrich Bedford-Strohm und Reinhard Kardinal Marx, mit einer Rabbinerin und einer Neutestamentlerin: Gesa S. Ederberg und Milena Hasselmann, mit dem Philosophen Volker Gerhardt, mit dem Kabarettisten Eckhart von Hirschhausen oder mit Christian Schmidt, dem Bundeslandwirtschaftsminister ...

Die Bibelarbeiten am **Samstag** beschäftigen sich mit dem Text „Jesus sieht Zachäus“ (Lukas 19,1-10). Die Big Names hier sind: Agnes Abuom aus Nairobi, Sabine Kunst, die Präsidentin der Humboldt-Universität, Bischof Samuel Robert Azariah aus Pakistan, die christlichen und muslimischen Bibelarbeiter sind Taoufik Hartit vom Bund Moslemischer Pfadfinder\*innen und Bischof Martin Hein aus Kassel. Aus der Politik sind vertreten: Hannelore Kraft, Winfried Kretschmann, Martin Schulz, Andrea Nahles, Wolfgang Schäuble und Michael Müller.

*Pressemitteilung EKBO*

## Wir sehen uns!

**W**ie bei allen früheren Kirchentagen auch freut sich die Gemeinde Marienfelde über die Vielzahl der Aktivitäten, an denen wir teilnehmen, an denen wir aber auch selber mitwirken können. Schon seit November melden sich die Ehrenamtlichen – viele stellen Privatquartiere zur Verfügung, und viele beteiligen sich an „unseren“ Veranstaltungen.

Da sind zunächst die beiden **Schulen, die wir betreuen**. In der Solling-Oberschule und in der Steinwaldschule arbeiten ca. 35 Ehrenamtliche mit, in der letzteren auch viele aus der Katholischen Gemeinde Vom Guten Hirten. Hier haben die Quartiermeister, Christopher Benn und Margarete Wegner aus dem Gemeindegemeinderat, „den Hut auf“ und koordinieren die Empfangs-, Nacht- und Frühstücksdienste. Am **Abend der Begegnung** sorgt eine Gemeindegemeindegruppe mit für die Verpflegung. An unserem Stand, der im Verbund mit den anderen Gemeinden aus dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg am Spreeufer in der Nähe des S-Bahnhofs Friedrichstraße untergebracht ist, verkaufen wir leckere „Veggie-Wraps“. Zwar sind wir dort nicht gerade in der Mitte des Geschehens, denken aber, dass wir ein gutes Angebot für diejenigen haben, die von der S-Bahn zum Gottesdienst-Gelände am Reichstag unterwegs sind oder später von dort zurück kehren. Auf dem Platz südlich des S-Bahnhofs ist eine große Musikbühne, die mit Gospel und Swing die



*Kantorei Marienfelde*

Kirchentagsbesucher unterhält. Der Abend endet mit Abendsegen und Lichtermeer um 22.30 Uhr.

Am **Donnerstag früh (Himmelfahrt; 9.30 Uhr) findet ein Gottesdienst in der Dorfkirche** statt, von dem aus man, geistlich gestärkt, zum Messegelände aufbrechen kann. Am **Abend singt die Kantorei in der Nikolaikirche Potsdam (Am Alten Markt 1)** die Tango-Messe (Misa a Buenos Aires von M. Palmeri) – ein Konzert, das wir bereits am 21. Mai um 17 Uhr in der Dorfkirche für die Marienfelder aufgeführt haben werden. Auch auf dem Messegelände ist die Kantorei Teil des Kirchentagsprogramms beim Offenen Singen am Freitag, 13.30 – 14.30 Uhr im CityCube, Ebene 1, Halle A8, Messe Berlin.

Am **Freitag Abend**, dem traditionellen Termin für die Feierabendmahl, la-

den wir unsere Gäste und die Gastgebernden vor Ort zum **Feierabendmahl um 19.00 Uhr ins Dorothee-Sölle-Haus** ein. Nach der für die Feierabendmahle vorgesehenen Liturgie feiern wir dieses Fest gemeinsam – mit einem Abendmahl, mit Essen und Trinken, begleitet vom Gospel Choir Marienfelde und unserem Kantor David Menge. Am **Samstag um 18.00 Uhr lädt der Gospel Choir Marienfelde** zu einem eigenen Konzert in die Dorfkirche ein. Vorher ist Gelegenheit zur **Kirchenbesichtigung von 16-17.30 Uhr**. Nach dem Konzert ist noch Gelegenheit, im Dorothee-Sölle-Haus den Abend ausklingen zu lassen und dabei auch das Fußballspiel im Olympiastadion (DFB-Pokal-Endspiel) gemeinsam anzusehen.

Am **Sonntag** feiern wir, ebenfalls im Dorothee-Sölle-Haus, den **Abschlussgottesdienst** mit – für alle, die sich nicht auf den Weg nach Wittenberg machen wollen oder können. Damit wir von Anfang an dabei sein können, beginnt die Zusammenkunft im Foyer bereits eine Viertelstunde früher (**11.45 Uhr**). Auch hier stehen, wie bei allen anderen Gottesdiensten auch, die Kirchen-



Abendmahl bei einer Konfirmandenfahrt

tagslieder und die Kirchentagsatmosphäre im Mittelpunkt. Auch das Abendmahl feiern wir miteinander. Eine Gelegenheit für die Gäste, sich mit einem gemeinsamen Erlebnis zu verabschieden.



Gospel Choir Marienfelde

Allen, die sich bei diesen zahlreichen Aktivitäten einbringen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Auch wenn es eine großartige Sache ist, den Kirchentag vor Ort zu haben, bedeutet es doch für die Gemeinden der gastgebenden Landeskirche eine Menge Arbeit, für jede und jeden Einzelnen/n viel Organisieren und möglicherweise den Verzicht auf den einen oder anderen Programmwunsch. Aber das ist immer so – beim nächsten Mal sind wir dann wieder die Gäste!

Natürlich ist es etwas ganz Besonderes, im Jahr des Reformationsjubiläums das große Fest auszurichten – doch es ist auch schön, an Bewährtes und Gewohntes anzuknüpfen und sich dankbar zu erinnern, dass die Gemeinde Marienfelde immer „mit-tendrin“ war bei den Kirchentagen, und wir z.B. die Kirchentagslieder schon seit Jahrzehnten in unsere Gottesdienste übernommen haben. So freuen wir uns auf viele neue Kontakte und Impulse!

Carola Enke-Langner

## Veranstaltungskalender

24. Mai	Mittwoch	ab 19 Uhr	Kirchentag	Abend der Begegnung / Innenstadt
25. Mai	Donnerstag	19.00 Uhr	St. Nikolai, Potsdam	Tangomesse (Kantorei)
26. Mai	Freitag	13.30 Uhr	Messegelände	Offenes Singen mit der Kantorei
26. Mai	Freitag	19.00 Uhr	DSH	Feierabendmahl mit Gospelchor
27. Mai	Samstag	18.00 Uhr	Dorfkirche	Gospelkonzert
27. Mai	Samstag	16-18 Uhr	Dorfkirche	Offene Kirche / Besichtigung
29. Mai	Montag	16.00 Uhr	DSH	Seniorengedächtnisfeier (Anmeldung)
31. Mai	Mittwoch	10.00 Uhr	DSH	Vorbereitungstreffen Goldene Konfirmation
31. Mai	Mittwoch	19.30 Uhr	DSH	Sölle-Gesprächskreis
5. Juni	Montag	9.30 Uhr	Dorfkirche	ökum. Pfingstgottesdienst
11. Juni	Sonntag	9.30 Uhr	Dorfkirche	Goldene Konfirmation
11. Juni	Sonntag	17.00 Uhr	Dorfkirche	Dorfkirchenmusik
14. Juni	Mittwoch	19.30 Uhr	DSH	GKR-Sitzung (nicht öffentlich)
17. Juni	Samstag	14.30 Uhr	Kinderhaus	Abenteuernachmittag
17. Juni	Samstag	18.00 Uhr	DSH	Filmabend: „Älterwerden gestalten“
19. Juni	Montag	16.00 Uhr	Hilde	Gottesdienst
20. Juni	Dienstag	17.00 Uhr	DSH	Themenabend „Älterwerden gestalten“
21. Juni	Mittwoch	18.00 Uhr	DSH	Werkstatttreffen
23. Juni	Freitag	18.00 Uhr	Kirchhof	Sommerkonzert (Keine Abendkirche!)

## Unsere Dorfkirche Marienfelde

Unsere Dorfkirche ist unser Schatz, denn sie ist die älteste Kirche Berlins. Im alten Dorfkern steht sie stolz und reckt ihren breiten Turm 23 Meter in die Höhe. Darauf steht die Windfahne, gestaltet wie ein Drachenkopf, darin die Silhouette einer Windmühle. Ihre Datierung, 1595, weist sie als älteste Windfahne Berlins aus. Die Kirche ist noch älter. Sie wurde um 1230 gebaut, wie man an einem alten Balken feststellen konnte. Das genaue Datum ist unbekannt.

In Ost-West-Richtung als sogenannte Viereckkirche baute man sie damals. Sie ist etwa 28 m lang mit Apsis, Chor, Langhaus und Turm, der ebenso breit ist, wie die Kirche, also knapp 10 m. Sie ist als schmuckloser, spätromanischer Bau aus Feldsteinen errichtet worden. Ihre Wände sind 1,10 m bis 1,75 m dick. Wenn sie auch nicht direkt als Wehrkirche gebaut wurde, so diente sie doch den Dorfbewohnern als Schutz gegen Kriegstruppen oder auch gegen Feuersbrünste. Schlitzartige Fenster deuten darauf hin. Bemerkenswert sind die kunstvoll gespaltenen Feldsteine, die man an den glatten Fassaden erkennen kann.

Als ehemals katholische Kirche hatte unsere Kirche eine Chorschranke und kleine rundbogige Fenster. Nach der Reformation wurde sie um 1539 zur evangelischen

Kirche umgebaut, die Chorschranke entfernt und größere Fenster eingebaut, damit es für die Kirchenbesucher möglich wurde, im Gesangbuch zu lesen. Der Taufstein von

1629 steht noch heute in der Kirche.

Im Laufe der Zeit gab es mehrere Umbauten. Eine Sakristei wurde angebaut und eine Patronatsloge, die man später aber wieder abriß. Durch Bruno Möhring, der auch die Kapelle auf dem Friedhof baute, erhielt die Kirche 1920/21 einen Vorbau, im Zuge einer Renovierung mit Veränderungen im Innenraum.

Seit 1994 besitzt die Kirche auch eine sehens- und hörensvalue Orgel der dänischen Firma Th. Frobenius mit einem Zimbelstern und Glockenspiel.

Die Kirche mit ihrer alten Kirchenmauer und einigen wenigen Gräbern steht eingebettet in den alten, denkmalgeschützten Dorfkern mit dem imposanten Rittergut, der insgesamt nicht minder sehenswert ist. Einen Spaziergang dorthin sollten Sie, liebe Kirchentagsbesucher, in Ihr Programm mit einplanen. Sie finden das Ensemble in der Straße Alt-Marienfelde. Dort können Sie es nicht verfehlen.

*Sieglinde Dürr*



## Das Dorothee-Sölle-Haus

Dorothee Sölle (1929 – 2003) hat der Theologie in Deutschland eine neue und ungewöhnliche Lesart hinzugefügt. Damit machte sie sich nicht nur Freunde. Denn sie brach ein bürgerliches Milieu der

evangelischen Kirche auf und setzte sich in ihren Schriften und Reden für einen Glauben ein, der auf der einen Seite gesellschaftliches Engagement forderte, auf der anderen Seite eine mystische Herangehensweise an Glaubensinhalte, auch mit Musik und Poesie förderte. Dieser gleichzeitig sich

dem Weltgeschehen zuwendende, dafür Verantwortung übernehmende Impuls schien scheinbar jenem anderen des Rückzuges nach innen zu widersprechen. Aber sie lebte ihn vor, sie schöpfte aus der mystischen Versenkung die Kraft, um energisch und ohne Berührungsängste mit anderen für die Friedensbewegung, für die Bewahrung der Schöpfung, für Gerechtigkeit öffentlich

einzutreten. Damit hat sie viele Menschen herausgefordert und ermutigt.

Was aber hat Dorothee Sölle zu dieser Haltung veranlasst? Aufgewachsen in einer Familie, die sich vom Nationalsozia-



lismus deutlich distanziert hatte, quälte sie die Frage, wie Auschwitz geschehen konnte. Namentlich die Haltung der Kirchen in der Nazizeit war ihr ein großes Problem, dennoch keine Anfechtung.

Ein frühes Beispiel einer neuartigen Praxis war das ‚Politische Nachtgebet‘, das vom Essener Katholikentag 1968 seinen Ausgang nahm. Dorothee Sölle beschrieb



die Nacht-Gebete so: „... Es handelt sich um politische Information, um ihre Konfrontation mit biblischen Texten, eine kurze Ansprache, Aufrufe zur Aktion und schließlich die Diskussion mit der Gemeinde ...“ Sie hielt theologisches Nachdenken ohne politische Konsequenzen für eine Heuchelei.

Themen der politischen Nachtgebete waren zum Beispiel die Militärdiktatur in Griechenland (Mai 1969), die wirtschaftliche Mitbestimmung (November 1970), der Paragraph 218 (Oktober 1971), der Vietnamkrieg (Februar 1973) und der Putsch in Chile (Dezember 1973). Später, im Jahre 1983 stand Dorothee Sölle (abermals Seit an Seit mit dem Schriftsteller Heinrich Böll) bei den Protestierenden gegen die Aufstellung von amerikanischen Mittelstreckenraketen in Mutlangen.

Solche Verhaltensweisen verschafften ihr nun kein übermäßiges Verständnis in der EKD und im Wissenschaftsbetrieb. Nicht nur die Scheidung der dreifachen Mutter, sondern auch ihre Ehe mit dem ehemaligen Benediktiner-Abt Fulbert Steffensky tat ein Übriges, um ihr eine angemessene Würdigung sowie eine Professur zu verweigern. Beides wurde ihr aber im Ausland zuteil (Lehraufträge und Gastprofessur, langjährige Tätigkeit am Union Theological Seminary in New York, Anerkennung durch die weltweite ökumenische Basisbewegung). Inzwischen ist der Evangelischen Kirche aber längst klar, welch theologisches Schwergewicht Dorothee Sölle ist. Im Dorothee-Sölle-Haus Hamburg arbeiten 26 Einrichtungen der evangelisch-lutherischen Kirche und der Diakonie. Dennoch findet sich in Deutsch-

land außer uns in Berlin-Marienfelde nur im kleinen Ort Ahaus noch ein Gemeindehaus, das nach Dorothee Sölle benannt ist.

Als im Jahr 2006 das durch einen Kita-Neubau erweiterte „alte“ Gemeindehaus einen neuen Namen brauchte, wurde „Dorothee-Sölle-Haus“ vorgeschlagen. Die Gemeinde Marienfelde hat eine intensive Tradition der Teilnahme und des Mitgestaltens an Kirchentagen, und so kannten sie viele von dort, hatten sie mit ihren Bibelarbeiten und Feierabendmahls-Gestaltungen, mit ihrer persönlichen Präsenz und ihrem Werben für neue Wege in der Gemeindegarbeit schätzen gelernt. Von den Pfarrer/innen kannten zwei sie auch persönlich. So gab es zwar einige Diskussionen – aber da die Gemeinde erfuhr, dass gerade diese Debatten sie in fruchtbare Auseinandersetzungen führten und theologisch weiter brachten, fiel die Entscheidung für die Namensgebung im Gemeindegkirchenrat einstimmig. Wir hatten dann die Freude, dass Dorothee Sölles Mann, Prof. Fulbert Steffensky, uns zur Einweihung und Namensgebung im Gottesdienst die Predigt hielt. Ein „Sölle-Gesprächskreis“ befasst sich seit dem Gemeindefest zu ihrem 80. Geburtstag (2009) mit ihrer Theologie und ihrer Bedeutung für unser Glauben und Leben und wirkte auch an einer Festschrift zu diesem Anlass mit.

Wer neugierig geworden ist, findet in unserem Gemeindehaus eine allgemein zugängliche Präsenzbibliothek, in der die Bücher von Dorothee Sölle (darunter auch ein wunderbarer Gedichtband) stehen.

*Elke Neukirch*

## Meine Erfahrungen

Seit 1988 lebe ich in Marienfelde und habe eine starke Bindung zur evangelischen Gemeinde. Meine Kinder besuchten die damalige evangelische Kindertagesstätte am Baußernweg. Mit offenen Armen wurden wir aufgenommen und es entstand ziemlich schnell eine gute Zusammenarbeit. Als Elternvertreterin habe ich zum ersten Mal „Arbeit mit Kindern und Kirche“ erfahren. Ich kam nicht mehr davon los! Ziemlich schnell habe ich beim Kindergottesdienst mitgeholfen, später dann selbst mit anderen Müttern diese vorbereitet. So manche Wochenenden haben wir mit den Kindern im Gemeindezentrum (heute: Dorothee-Sölle-Haus), in den drei Kitas oder auch mit wunderschönen Ausflügen in die Umgebung verbracht. So langsam wurde die Gemeinde für mich mein zweites Zuhause. Meine eigenen Kinder wurden älter, und nach und nach wurden die drei konfirmiert. Inzwischen entdeckte ich den Kirchdienst und bekam Freude daran, im Gottesdienst zu helfen. Angetan hat es mir bis heute der Lektorendienst!

Zwölf weitere Jahre war ich Mitglied im Gemeindegkirchenrat und habe dann viele unterschiedliche Aufgaben übernommen. Es waren für mich zwölf gute Jahre, in denen ich viel erfahren habe, vor allem die Mitmenschlichkeit in der Gemeinde. Wir haben Dinge angepackt, gelöst und uns miteinander sehr gut verstanden. Gern denke ich an diese Zeit zurück, die zwar

viel Engagement und Einsatz gefordert hat, aber auch viel Freude, viel Zuversicht, viel Zufriedenheit und Zusammenwachsen brachte.

Ein großer Teil meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Gemeinde besteht in der Mitarbeit in der Redaktion unseres GEMEINDEREPORT, der zehn mal im Jahr erscheint. Ich schreibe gern und freue mich, etwas daran teilzuhaben, dass dieser GEMEINDEREPORT zu dem wurde, was er heute ist! Ein Ehrenamt inne zu haben, bedeutet schon, Zeit zu geben, Einsatz ist gefordert, ich muss mit dem Herzen und eigener Kraft meine Aufgaben erledigen. Aber ich bekam und bekomme dafür auch viel zurück. Dankbarkeit, Offenheit und Herzlichkeit zu spüren ist eine gute Erfahrung. Es ist einfach schön, zu sehen, wenn die Menschen sich freuen. Es gibt mir ein gutes Gefühl, für andere da zu sein, Aufgaben für die Allgemeinheit zu erfüllen und zu wissen, ich kann ein Stück weit dazu beitragen, dass manche Probleme sich lösen oder nicht mehr so überwältigend sind. Ein Ehrenamt – fast 30 Jahre in der Gemeinde Marienfelde – auszuführen gibt mir selbst Kraft und macht mich froh.

*Ihre Monika Hansen*



## im Mai und im Juni 2017

Die Gottesdienste finden sonntags um 9.30 Uhr in der Dorfkirche (DK), um 11.00 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus (DSH) statt, sofern nicht anders angegeben.

Abendkirche jeden Freitag, 18 Uhr in der Dorfkirche (nicht am 26. Mai)

(A) = Abendmahlsgottesdienst

### Donnerstag, 25. Mai – Himmelfahrt

9.30 Uhr – Pfrn. Ch. Rosin  
11.00 Uhr – DSH – kein Gottesdienst

### Freitag, 26. Mai (im Rahmen des Kirchentages)

19.00 Uhr – DSH – Feierabendmahl – DEKT-Team + Gospelchor  
– keine Abendkirche –

### 28. Mai – Exaudi / Kirchentag

9.30 Uhr / 11.00 Uhr kein Gottesdienst  
11.45 Uhr – DSH – Mitfeiern mit dem Abschlussgottesdienst (A) –  
Pfrn. U. Senst-Rütenik

### 4. Juni – Pfingstsonntag

9.30 Uhr – Pfrn. Ch. Rosin (A)  
11.00 Uhr – Pfrn. Ch. Rosin

### Montag, 5. Juni – Pfingstmontag

9.30 Uhr – Ökumen. Gottesdienst – Pfrn. U. Senst-Rütenik, Pfr. H. Karcz + Team  
11.00 Uhr – kein Gottesdienst

### 11. Juni – Trinitatis

9.30 Uhr – Goldene Konfirmation – Pfrn. C. Enke-Langner  
11.00 Uhr – Pfrn. U. Senst-Rütenik (A)

### 18. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr – Pfrn. C. Enke-Langner  
11.00 Uhr – Pfrn. C. Enke-Langner

### 25. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr – Pfrn. U. Senst-Rütenik  
11.00 Uhr – Pfrn. U. Senst-Rütenik

### 2. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr – Pfr. Uwe Moldenhauer (A)  
11.00 Uhr – Pfr. Uwe Moldenhauer

Taufgottesdienste: 9. Juli – in den Ferien n.V. – 10. September – 15. Oktober  
Anmeldung bitte bis drei Wochen vorher in der Küsterei

## Taufen:

Salome Bialuschewski (Wilmersdorf); Sam Siretzki (Mfd.); Tino Schandert (Mfd.);  
Lara Schulze (Mfd.); Maximilian Schulze (Mfd.); Nico Wolf (Tempelhof)

## Bestattungen:

Herr <i>Wilfried Finger</i>	(Mfd.)	68 Jahre
Frau <i>Ilse Kaatz</i> , geb. Kzionzek	(Mfd.)	82 Jahre
Frau <i>Ursula Pernack</i> , geb. Glandien	(Mfd.)	83 Jahre
Frau <i>Alma Markert</i>	(Mfd.)	89 Jahre
Frau <i>Irmgard Koslowski</i> , geb. Adam	(Mfd.)	86 Jahre

**Anmeldung zur Konfirmation 2018** weiterhin möglich im DSH zu den Bürozeiten. Bitte Geburtsurkunde und Religionszeugnis mitbringen. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien (Näheres s. in früheren Ausgaben des GEMEINDEREPORT; Anfragen unter [christine.rosin@marienfelde-evangelisch.de](mailto:christine.rosin@marienfelde-evangelisch.de).

**Goldene Konfirmation – Festgottesdienst** für Konfirmierte des Jahrgangs 1967 oder früher am 11. Juni, 9.30 Uhr Dorfkirche. Vorbereitungstreffen am 31. Mai 2017, 10 Uhr im DSH. Anmeldung über das Büro; Anfragen unter [pfrn.enke-langner@marienfelde-evangelisch.de](mailto:pfrn.enke-langner@marienfelde-evangelisch.de).

## ANZEIGE



## HAHN BESTATTUNGEN

Seit über 160 Jahren im Familienbesitz

**Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung**

Individuelle Trauerfeiern in eigener Feierhalle

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche • 9 Filialen

Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherungen

**In Ihrer Nähe in Lankwitz: Kaiser-Wilhelm-Straße 84 (Lankwitz Kirche)**

**In Lichterfelde: Oberhofer Weg 5 • In Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8**



## „Du siehst mich“ – Evangelischer Kirchentag 2017

Jetzt fragst du dich vielleicht: Kirchentag, was ist das? Wozu ist der gut? Wer veranstaltet ihn und warum?

An einem Kirchentag (genauer gesagt sind es mehrere Tage) treffen sich Menschen christlichen Glaubens. Sie reden und manchmal streiten sie auch über verschiedene Dinge, die sie wichtig finden. Politik, Frieden und Gerechtigkeit in der ganzen Welt, unsere Gesellschaft und der Umgang miteinander, Umweltschutz, Glauben und verschiedene Religionen sowie kulturelle Unterschiede sind so einige Dinge, über die gesprochen wird. Dabei können auch Leute mit anderem Glauben oder auch ohne mitmachen. Der Kirchentag ist für alle. Denn wenn jeder dort mit den anderen seine Ideen, Gedanken und Ängste teilt, dann kommt meist etwas Gutes dabei heraus. Das ist wie eine Gruppenarbeit zu einem Thema in der Schule, nur mit viel mehr Leuten. Und da so viele Menschen mitmachen bekommen diese und ihre Gesprächsthemen auch Beachtung von den Medien (Zeitung, Fernsehen), Politikern und anderen wichtigen Leuten, die meist die Macht haben, Probleme zu lösen und etwas zum Guten zu verändern. Dabei hoffen alle, dass sie das auch tun! Aber wichtig ist auch zu überlegen, was jeder einzelne tun kann. Miteinander reden hilft aber auch jedem von uns, denn wenn du weißt, was der andere fühlt und denkt, kannst du ihn besser verstehen und umgekehrt. So können Missverständnisse und Streit oft vermieden werden und Freundschaften entstehen.

Einen Kirchentag gibt es alle zwei Jahre. Dazu werden eine Stadt und ein Zeitraum ausgesucht. Nun ist dieses Jahr ein Teil der „Kirchentage“ in Berlin und der andere in Wittenberg. Für Berlin ist es schon das 6. Mal, dass hier ein Kirchentag stattfindet. Eine Art Kirchentag gab es bereits vor fast 170 Jahren in der Schlosskirche in Wittenberg, aber erst ab dem Jahr 1949 wurden diese christlichen Treffen regelmäßig gemacht. Schon seit Jahren gibt es zu jedem Kirchentag auch ein Thema. Dieses Mal ist es „**Du siehst mich**“ aus einer Erzählung des Alten Testaments der Bibel. Diese Worte sagt die ägyptischen Sklavin Hagar zu Gott. Ihre Herrin Sarai war schon älter und hatte bis jetzt noch kein Kind bekommen. Dabei wünschte sich Sarai so sehr eines. Hagar war jung und da hatte Sarai eine Idee. Hagar sollte von Sarais Ehemann Abram schwanger werden. Wenn das Kind geboren war, wollte Sarai es Hagar wegnehmen und als ihr eigenes großziehen. Das war damals nichts Ungewöhnliches. So musste Hagar zu Abram gehen und sie wurde wirklich schwanger, aber sie wurde Sarai gegenüber auch überheblich und verächtlich. Sie, Hagar die Sklavin, und nicht Sarai bekam das erste Kind von Abraham, welches sich Sarai schon so lange wünschte. Sarai wurde über Hagars Verhalten traurig und auch böse. Da Hagar ihre Sklavin war konnte sie mit ihr tun, was sie wollte. Und Sarai wurde richtig fies und gemein zu Hagar. Da lief Hagar weg, hinaus in die Wüste. An einer Wasserquelle trat ein

Engel zu ihr und fragte sie, woher sie käme und wohin sie wolle. Hagar erzählte ihm sie sei weggelaufen. Der Engel sagte, sie solle zu ihrer Herrin Sarai wieder zurückgehen. Weiter sprach er, Gott, der Herr, habe ihr Elend gesehen. Sie würde einen Sohn bekommen, den sie Ismael nennen soll und ihre Nachkommen würden so viele werden, dass keiner sie mehr zählen könne. Und Ismael würde als freier Mann leben. Da nannte Hagar den Herrn dankbar „**Gott, der mich sieht**“, weil Gott sie wahrgenommen und beachtet hat. Das gab ihr Kraft und sie ging zu Sarai zurück. Doch als Sarai im hohen Alter noch einen Sohn bekam, ließ sie Hagar mit ihrem Sohn Ismael von Abram fort in die Wüste schicken. Bald waren das mitgenommene Wasser und Brot aufgebraucht. Hagar und Ismael waren kurz vorm Sterben. Doch Gott sah und beachtete sie immer noch und rettete beide.

Gesehen und beachtet werden ist für jeden wichtig. So weißt du, ob deine Eltern, Freunde oder Lehrer Interesse an deinem Leben, Tun und deinen Problemen haben. Es tut gut, wenn jemand auf dich achtet und hilft, wenn es nötig wird. Auch Gott sieht dich. Er sieht jeden von uns. Jetzt fragst du dich vielleicht, warum er dann zulässt, dass so viel Schlimmes auf der Welt passiert und warum er nicht hilft? Gott hilft, wenn er es für notwendig hält, so wie es Eltern und Lehrer auch tun. Viele Probleme haben wir Menschen selber gemacht und könnten sie alleine lösen, aber wir sehen



nicht richtig hin oder wollen nicht hinsehen. Und so bleiben viele Dinge ungelöst und werden sogar schlimmer. Daher sollten Menschen, die Gott für vieles die Schuld geben, erst einmal genau **hinschauen**, ob nicht doch jemand anderer dafür verantwortlich ist. Wir alle müssen besser hinsehen lernen und helfen. Wenn zum Beispiel ein Kind von anderen, vielleicht sogar älteren, größeren Kindern böse geärgert wird, schaust du weg und gehst woanders hin oder **siehst du** seine Not und hilfst ihm? Dazu musst du nicht direkt selber eingreifen (es könnte dir dabei auch etwas passieren), aber du kannst Freunde oder Erwachsene um Hilfe und Unterstützung bitten. Was machst du, wenn du siehst, dass ein Kind hingefallen ist? Gehst du hin und fragst, ob es sich verletzt hat, ob du ihm aufhelfen sollst? Das allein tut dem Kind gut und hilft schon, denn **du hast es gesehen und beachtet**. Du bist bestimmt auch schon mal hingefallen und hast selber gemerkt wie schön es ist, wenn jemand darauf aufmerksam wird und dich mich Besorgnis fragt, ob er dir helfen kann, oder? Erst mal müssen wir Menschen hinsehen und nicht wegschauen. Und den, der anders ist, anders denkt, sehen, kennen und verstehen lernen. Dann können wir gemeinsam an all den vielen Problemen in der Welt arbeiten und versuchen sie zu lösen. Und Gott hilft sicher irgendwie mit!

Sabine Jacobs

## Sitzung vom 3. Mai 2017

Wie vom Kreiskirchlichen Zeitplan vorgesehen, wurde der Sollstellenplan 2018 unverändert von der Gemeinde beschlossen. Demnach haben wir drei 100%-Pfarrstellen (eine – Pfrn. Rosin, auf eigenen Wunsch – nur 75% besetzt), eine 100%-Kirchenmusikerstelle, 75% Verwaltung/Küsteri, zwei Stellen mit jeweils 50% für Jugend-/Kinder- (derzeit noch 100% besetzt) und Seniorenarbeit, und 50% manuelle Dienste = Hauswart im DSH. Einige andere Tätigkeiten sind durch geringfügige Beschäftigungsverhältnisse oder Unterstützung durch Ehrenamtspauschalen abgedeckt.

Die vakante Hauswartsstelle im DSH ist ausgeschrieben (s. GEMEINDEREPORT vom Mai); die Vorstellungsgespräche sind für Anfang Juni vorgesehen.

Der Kirchhof bat um Zustimmung zur Erweiterung der Urnenwandanlage, die bereits wieder durch 30 Urnennischen erweitert werden soll. Der GKR beschließt, wie vom Kirchhof vorgeschlagen, mit dem vorhandenen System weiter zu machen. Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Haushalt.

Pfrn. Enke-Langner berichtet über den weiterhin schleppenden Fortgang der Baumaßnahme DSH. Das Gerüst an der Hausrückseite kann mit etwas Glück in der vorletzten Maiwoche abgebaut werden. Die LED-Tafel für Veranstaltungshinweise auf der Haus-Vorderseite wird allgemein begrüßt. Allerdings ist sie so dilettantisch angebracht

worden, dass hier eine Nachbesserung erfolgen muss. Die Mitarbeiter der Gemeinde müssen noch in der Bedienung des Systems geschult werden.

Erfreulich ist hingegen die naheende Fertigstellung der Sanierung des Hauses Kruseweg 16, die sowohl im Zeitplan wie innerhalb des Kostenrahmens erfolgte. Der GKR überzeugte sich durch eine Begehung vom Stand der Arbeiten und nahm das Ergebnis befriedigt zur Kenntnis. Zaun und Toranlage müssen noch gefertigt und montiert werden. Nun müssen noch die Wohnflächen ausgemessen werden; dann kann der Makler mit der Mietersuche beginnen.

Der GKR stimmte der beantragten Bezuschussung der Gospelchorfahrt vom 8.-11. Juni 2017 aus der Rücklage des Gospelchores zu. Die Rücklage ist durch die Eigenaktivitäten des Chores gut gefüllt. Es werden über 60 Mitglieder an der Fahrt teilnehmen.

Auch der GKR wird verreisen; die jährliche Rüstzeit findet dieses Jahr in Kloster Drübeck statt. Die Gottesdienstvertretung am 2. Juli wird dankenswerter Weise Herr Pfr. Uwe Moldenhauer aus dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg übernehmen.

Der GKR nimmt dankbar zur Kenntnis, dass beim Vorbereitungstreffen für den Kirchentag über 50 Ehrenamtliche kamen und sich mit großer Energie an die Planung der anstehenden Aufgaben machten.

*Carola Enke-Langner*

## Pfingstgottesdienst vor dem Rathaus Schöneberg

**Heimat? Grenzenlos!**

**Herzliche Einladung zum Open-Air-Gottesdienst Pfingstmontag, 5. Juni um 11.00 Uhr**

2003 wurde auf dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin eine Tradition etabliert, die bis heute anhält: An jedem Pfingstmontag verlassen Schöneberger und Tempelhofer ihre Kirchen und feiern einen Ökumenischen Open-Air-Gottesdienst auf dem John-F.-Kennedy-Platz vor dem Schöneberger Rathaus. Dazu sind Sie am 5. Juni um 11 Uhr herzlich eingeladen!

Hier kommen evangelische, katholische, orthodoxe und freikirchliche Gemeinden zu einem bunten Gottesdienst zusammen, der durch die Beiträge der Auslands- und Gastgemeinden und die mehrsprachigen Texte in Berlin seinesgleichen sucht. Um die musikalische Untermalung

kümmern sich Chöre und Ensembles aus dem Bezirk. Auch hier steht Vielfalt an erster Stelle: Gesänge in unterschiedlichen Sprachen wechseln sich ab, die Bandbreite an Musikinstrumenten ist entsprechend.

Natürlich darf auch die Freiheitsglocke des Schöneberger Rathauses nicht fehlen – sie hat inzwischen einen festen Platz in der Liturgie. In diesem Jahr steht ihr warmer Klang für Offenheit, freundliche Zuwendung, Empathie, die selbst in der Ferne friedliches Miteinander und heimatliche Geborgenheit erfahrbar machen können. Die Predigt von Superintendent Michael Raddatz wird dieses Thema aufnehmen.

Für die Kinder gibt es während der Predigt ein kreatives Angebot, das sie in den Gottesdienst einbringen. Je nach Wetterlage sollte Sonnen- oder Regenschutz mitgebracht werden.

*Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg*

**Sölle-Gesprächskreis:** Mittwoch, 31. Mai und 12. Juli 2017, 19.30 Uhr im DSH

**Freitagsrunde:** entfällt im Juni

**Bibelstunde:** Jeden Montag, 10.30–11.30 Uhr im DSH



## Seniorenbildungsfahrt in die Lutherstadt Wittenberg

**Donnerstag, 6. Juli 2017**

**„500 Jahre Reformation“ – Wittenberg feiert!**

**Kosten: 40,- € für die Fahrt, Eintritte und Führungen (ohne Verpflegung)**

Sieben Themenbereiche öffnen als „Tore der Freiheit“ den Weg in die Stadt und einen neuen Blick in die Zukunft. Im von Yadegar Asisi gestalteten 360°-Panorama „LUTHER 1517“ wird die Lutherstadt zur Zeit der Reformation lebendig. Das Alte Gefängnis verwandelt sich mit der Ausstellung „Luther und die Avantgarde“ in einen Ort der Kunst. Abfahrt 8.50 Uhr am U-Bahnhof Alt-Mariendorf; Rückkehr gegen 18 Uhr.

Anmeldung per E-Mail [d.klatte@diakoniewerk-simeon.de](mailto:d.klatte@diakoniewerk-simeon.de) oder schriftlich an

den Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg, D. Klatte, Götzstr. 24b in 12099 Berlin, oder per Telefon am 7. Juni von 10 – 13 Uhr, Tel.: 75750-204 (Dagmar Klatte). Eine frühzeitige und verbindliche

Anmeldung erleichtert uns die Planung.

*Dagmar Klatte*



## SOMMERFEST IM DSH

**Sonntag, 16. Juli um 11 Uhr**

**Reise-Segensgottesdienst und Mini-Sommerfest**

Die Gemeinde lädt alle herzlich ein zu diesem Fest! Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem feierlichen Reise-Segensgottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein musikalisches Programm von den verschiedenen Gemeindegruppen dargeboten. Für

Hungrige und Durstige gibt es Gegrilltes und Getränke zum kleinen Preis.

Nähere Infos in der Juli/August-Ausgabe des GEMEINDEREPORTS.

*Bernard Devasahayam*

## Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren



Die Ev. Kirchengemeinde Marienfelde bietet in diesem Jahr wieder Kinderferienprogramme am Anfang und Ende der Ferien an. Wir werden jeweils vier spannende und erlebnisreiche Tage miteinander verbringen – Ausflüge machen, singen, spielen, basteln und gemeinsam kochen und essen.

**Wann? – jeweils Montag – Donnerstag,**

**24. bis 27. Juli 2017 und/oder 28. bis 31. August 2017**

**Jeweils von 10 bis 16 Uhr im Kinderhaus am Dorothee-Sölle-Haus, Waldsassener Str. 9.**

Die Kosten betragen € 20 pro Kind je Kinderferienwoche (für Ausflüge, Mittagessen und Getränke). Die Anmeldung ist nur für je eine ganze Woche möglich und nicht für einzelne Tage. Anmeldung für beide Termine ist auch möglich.

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung bitte bis zum 10. Juli 2017 an:

Bernard Devasahayam, Waldsassener Straße 9, 12277 Berlin.

Auskünfte per Mail unter [bernidev@hotmail.com](mailto:bernidev@hotmail.com) oder [kinder.marienfelde@gmx.de](mailto:kinder.marienfelde@gmx.de)



- Erste Ferienprogrammwoche **24. Juli bis 27. Juli 2017**
- Zweite Ferienprogrammwoche **28. August bis 31. August 2017**

### Verbindliche Anmeldung zum Kinderferienprogramm der Ev. Kirchengemeinde Marienfelde

Vorname und Name des Kindes \_\_\_\_\_

Namen der Eltern \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Tel./Handy (Erreichbarkeit auch in dringenden Fällen) \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_  Kindergarten  Schule \_\_\_ Klasse

Unterschrift der Eltern/Erziehungsberichtete(r) \_\_\_\_\_

Nikolaikirche Potsdam

Donnerstag, 25. Mai, 19.00 Uhr

Astor Piazzolla, Angel Trilogie

Palmeri, Martín (\*1965) – Misa Tango – Misa á Buenos Aires

für Mezzo-Sopran, gemischten Chor, Bandoneon, Klavier und Streichorchester.

Katarina Morfa, Sopran – Christian Gerber, Bandoneon – orchester ad-hoc – Kantorei Marienfelde – Leitung: David Menge

Eintritt: Kirchentags-Abendkarte (€ 17), für Dauerteilnehmer frei

Eine beeindruckende Stil-Synthese gelingt Martín Palmeri in seiner Komposition „Misa a Buenos Aires“. Er führt den lateinischen Messe-Text aus der katholischen Liturgie zusammen mit den musikalischen Elementen des Tango, um das Ordinarium tiefempfunden in Musik zu gießen. Die Instrumentierung bleibt nah an den authentischen Besetzungen der Tangoorchester von Palmeris Heimat. Vorher erklingt die Angel-Trilogie (Engeltrilogie), drei Stücke des bekanntesten Tango-Komponisten Astor Piazzolla in einer Bearbeitung für Bandoneon und Orchester von Christian Gerber.

Seniorinnenchor

Noch Plätze frei: Tagesausflug an die Mecklenburgische Seenplatte

Montag, dem 26. Juni 2017 (Fahrt nach Waren an der Müritz – Bootsfahrt – Orgelmuseum in der Inselstadt Malchow) – Kosten: ca. € 35,-. Anmeldungen bitte bald bei Kantor David Menge (030-76720011, [david.menge@marienfelde-evangelisch.de](mailto:david.menge@marienfelde-evangelisch.de))

Dorfkirche

Samstag, 27. Mai 2017, 18.00 Uhr

Gospelkonzert

„Open the Eyes of my Heart, Lord!“

Gospel Choir Marienfelde

Leitung: Bernard Devasahayam

„Herr, öffne mir die Augen,

Herr, öffne mir das Herz,

ich will dich sehen!“

In Anlehnung an das diesjährige Motto des Kirchentages „Du siehst mich“ lädt der Gospel Chor ganz herzlich zum Konzert ein. Wir freuen uns, Sie / Dich zu sehen! Der Eintritt ist frei. Einlass ab 17.30 Uhr.

Dorfkirche

Sonntag, 11. Juni, 17.00 Uhr

2. Dorfkirchenmusik

„Geh aus, mein Herz“

Unter dem Titel „Geh aus, mein Herz“ spielt David Menge fröhliche, sommerliche Musik auf der Frobeniusorgel.

Es erklingen Orgelwerke von Bach, Mendelssohn und anderen. Außerdem spielt Kantor Menge Improvisationen über Choräle und Lieder auf Zurf. Der Eintritt ist frei.

„Dass Erde und Himmel dir blühen ...“

Herzliche Einladung zum Sommerkonzert auf dem Kirchhof

*Dass Erde und Himmel dir blühen,  
dass Freude sei größer als Mühen,  
dass Zeit auch für Wunder, für Wunder dir bleib  
und Frieden für Seele und Leib.*

Diesen Kanon werden wir bei unserem traditionellen Sommerkonzert in der Kirchhofskapelle gemeinsam singen und unsere Seelen können sich an weiterer schöner Musik erfreuen. Auch der Leib soll nicht zu kurz kommen, denn Sie können wie in den vorigen Jahren schon **um 17.00 Uhr zum Kaffeetrinken** in die Wartehalle kommen und anschließend bei hoffentlich wieder schönem Wetter zu einem gemütlichen Bei-

sammensein mit Getränken vor der Kapelle bleiben.

Unser nun schon sechstes Sommerkonzert findet am **Freitag, 23. Juni um 18.00 Uhr** in der Kapelle auf dem Kirchhof Marienfelder Allee 127 statt. Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Singen, Hören von Orgel- und Flötenmusik aus verschiedenen Epochen und Sommergedichten. Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

*Eberhard Pape*

**Hinweis: Die Abendkirche entfällt an diesem Tag!**

## JUGENDFAHRT IM SOMMER

Für die diesjährige Sommerfahrt der Jugendlichen gibt es noch freie Plätze: Vom **24. Juli bis 2. August 2017** fahren wir zusammen in die Schweiz. Stationen werden sein:

**Bern:** Hauptstadt besichtigen, ausgehen, ev. Freiluftkino

**Berner Oberland:** Murmeltiere sehen, Berge erklimmen

**Bieler See:** baden, nachwandern, Feuerwerk genießen

Wir reisen mit der Bahn. Genauere Infor-

mationen zum Programm, zum Treffpunkt sowie eine Packliste erhältst du nach der Anmeldung.

**Kosten:** Der Teilnahmebeitrag beträgt € 380,00 (An- und Rückreise mit der Bahn, Nahverkehr in der Schweiz, Unterkunft, Verpflegung und Eintritte.)

Bei Interesse bitte so rasch als möglich melden bei Pfn. Christine Rosin, 030 755 12 20 24, [christine.rosin@marienfelde-evangelisch.de](mailto:christine.rosin@marienfelde-evangelisch.de).

*Christine Rosin*

## Gruppentermine und Kirchentag

– **Ausflugsguppe** mit Brigitte Scholz: **14.6.** Beelitz, Baumwipfelpfad

– **Film- und Gespräch: 17.6.,** 18.00 Uhr, mit „**Taste the Waste**“ – ein Film über Lebensmittelverschwendung und Erderwärmung und kleine Schritte, daran etwas zu ändern. Der Eintritt ist frei, JedeR kann kommen.

Das Thema nehmen wir dann noch mal auf am **Themenabend, Dienstag, 20.6.** um 17.00 Uhr. Vielleicht bringt die Eine oder der Andere eine Anregung vom Kirchentag mit, dort gibt es viele Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit.

### Letzte Informationen zum Kirchentag

Unser Projekt „*Älterwerden gestalten*“ finden Sie in Halle 3.2 -B18, zusammen mit fünf weiteren diakonischen Projekten aus dem Kirchenkreis Tempelhof/Schöneberg. Eine gute Gelegenheit, einen Einblick zu bekommen in die Bandbreite der diakonischen Angebote.

Ein herzliches Dankeschön geht jetzt schon an die drei Frauen, die sich für die Standbetreuung gemeldet haben.

Das *Zentrum Älterwerden* in Halle 6.2.a. bildet das Engagement der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit der Ev. Kirche

Deutschland ab. Die Themen der Vorträge Podien, Workshops ranken (natürlich) um das Älterwerden: gesellschaftliche Akzeptanz Vielfalt („das Alter ist bunt“), Würde, Sinn und Selbstbestimmung, aber auch um Krankheit und Sterben u.v.m. Also, es lohnt sich, für Entspannung sorgen Musik, Aufführungen, Installationen und kleine Ruhezonen.

Auf eine Veranstaltung möchte ich besonders hinweisen:

*Freitag, 11.00 - 13.00 Uhr Tempodrom, Kleine Arena, (Kirchentagsstadtplan 700 | d2)*

**Siehst du mich? Wie wir in Zukunft miteinander leben wollen**

*Gemeinsame Veranstaltung von Zentrum Älterwerden und Zentrum Jugend*

Deine, meine, unsere Zukunft – welche Vorstellungen haben junge Menschen – was ist Älteren wichtig? Jung gegen Alt und/oder umgekehrt?



Hier soll miteinander darüber geredet werden, was die Generationen voneinander wissen und erwarten, wie es gehen könnte, die Zukunft für alle Generationen lebenswert zu gestalten.

Im „Fishbowl“ wartet ein Platz auf Sie: Wir laden Sie ein zum Mitreden, Meinung sagen ... – wir freuen uns auf wechselnde Besetzung!

Moderation: Hannes Leitlein, Redakteur Zeit Online, Berlin  
Improtheater: Die Sonntagsschüler, Leipzig  
Musik: Homebodies on Stage, Hennef

*Sigrid Tempel*

### Übersicht über regelmäßige Gruppen + Ansprechpartner\*innen

- **Film mit anschl. Gespräch**, samstags 18.00 Uhr unregelmäßig, bitte nachfragen und auf Aushänge achten
- **Frühstück** Jeden 3. Mittwoch/Monat, 10.00 Uhr, DSH R1 Frau Lehmann u.a.  
Kostenbeitrag: 3,50 €; **Anmeldung** erwünscht
- **Gedächtnistraining** jeden 2.+4. Montag/Monat 10.00 Uhr, DSH R1 wechselnde Leitung
- **Museum** jeden 3. Donnerstag/Monat Frau Krämer
- **PC u.ä.** Jeden 2.+4. Samstag/Monat 10.00 Uhr, DSH Herr Galuba
- **Spiele** jeden Mittwoch 16.30 Uhr DSH, R3 Frau Bachor
- **Tagesausflüge** jeden 2. Mittwoch/Monat Frau Scholz
- **Tanzen** jeden 2. Samstag/Monat, 18.00 Uhr, DSH Herr Galuba
- **Themenabend** dienstags 17.00 Uhr, unregelmäßig, bitte nachfragen Frau Tempel
- **Wandern** jeden 1. Mittwoch/Monat Frau Blankenstein
- **Werkstatttreffen** jeden 3. Mittwoch/Monat, 18.00 Uhr, DSH, für Gruppenleiter\*innen u. Interessierte Frau Tempel

Tel.-Nr. der Ansprechpartner\*innen erfragen Sie bitte unter 755 1220-14 oder -15; und [s.tempel@marienfelde-evangelisch.de](mailto:s.tempel@marienfelde-evangelisch.de)



im Juni 2017

**Dorothee-Sölle-Haus, Waldsassener Straße 9, Tel. 755 1220-15**

### Seniorenachmittag

Dienstag, 15 Uhr:

- 6. Juni 13–17 Uhr Bücherverkauf
- 13. Juni Sommerlieder und Gedichte
- 20. Juni Ausflug nach Ribbeck – Kirche und Schlossbesichtigung – Kaffeetrinken  
Abfahrt ca. 12 Uhr
- 27. Juni Bibel entdecken mit Pfrn. C. Enke-Langner

### Ehepaarkreis

Montag, 12. Juni, 14.30–16.30 Uhr

### Spiel- und Gesprächskreis

jeden Mittwoch, 15 Uhr

### Senioren-gymnastik

jeden Mittwoch, 15.30 Uhr

### Seniorinnenchor

jeden Montag, 15–16 Uhr

### Kegelgruppe

**Kegeln** in der Waldsassener Straße 40, Donnerstag, 8. Juni, 11.45–13.45 Uhr

### Geburtstagsfeier im Dorothee-Sölle-Haus

– nach Anmeldung – für Geburtstagskinder, die vom 10. April – 28. Mai Geburtstag haben: Montag, 29. Mai, 16 Uhr

### Gottesdienst im Seniorenheim HILDE

Montag, 19. Juni, 16 Uhr

### Sprechstunden im Dorothee-Sölle-Haus

Dienstag, 12.00–13.30 Uhr, Frau Schmidt  
Mittwoch, 14–16 Uhr, Frau Tempel

## Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

<b>Diakonie-Station Tempelhof</b> ☎ 030 / 75 75 01 00	Kompetente häusliche Pflege in Ihrer Nähe!	<b>Diakonie-Station Marienfelde</b> ☎ 030 / 72 00 83 0	Liebevoller Pflege aus Ihrer Nachbarschaft!
<b>Diakonie-Tagespflege</b> ☎ 030 / 75 75 01 - 30 / 31	Gemeinsam den Tag erleben und sich richtig wohlfühlen!	<b>Gerontopsychiatrische Tagespflege am Loewenhardtamm</b> ☎ 030 / 78 91 84 7	Den Tag gemütlich in familiärer Atmosphäre genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH
www.dpts.de



## LIEBEVOLLE UND QUALIFIZIERTE PFLEGE



- Betreuung in allen Pflegestufen
- Kostenloses Probewohnen
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Persönliche Möblierung ist auf Wunsch gern möglich
- Spezielle Wohnbereiche für Menschen mit Demenz
- Ihr Haustier ist herzlich willkommen

+++ Im ‚Schäferberg‘ zusätzlich: Seniorenwohnhaus +++  
+++ Im ‚Rosengarten‘ zusätzlich: Langzeitpflegestation der Phase F und LZB-Station für langzeitbeatmungspflichtige Bewohner +++

**Vitanas Senioren Centrum Am Bäkepark**  
Bahnhofstr. 29 | 12207 Berlin  
☎ (030) 754 44 - 0

**Vitanas Senioren Centrum Schäferberg**  
Königstraße 25 - 27 | 14109 Berlin  
☎ (030) 80 10 58 - 0

**Vitanas Senioren Centrum Am Stadtpark**  
Stindestraße 31 | 12167 Berlin  
☎ (030) 92 90 16 - 0

**Vitanas Senioren Centrum Rosengarten**  
Preysingstraße 40 - 46 | 12249 Berlin  
☎ (030) 766 85 - 5

[www.vitanas.de](http://www.vitanas.de)

## Uwe G. Dreßel Steuerberater

12107 Berlin  
Mariendorfer Damm 446,  
Ecke Buckower Chaussee  
Telefon: 030 / 742 50 54  
Internet: [www.stb-dressel.de](http://www.stb-dressel.de)

## Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Infos und Preise über Küsterei,  
Tel. 7551220-0.

## Fensterreinigung Jürgen Behrens

Die Fensterreinigung bei Ihnen um die Ecke  
Preise nach Absprache, ohne Anfahrtkosten

Tel.: 84709774  
Mobil: 0152/08851868

## Das Haus der Ideen

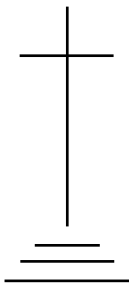
an der Dorfkirche Marienfelde  
stellt sich vor als

- ein Ort mit viel Atmosphäre  
für Ihre Familienfeiern  
von der Taufe bis zum Trauercafé
- für Ihre Betriebsfeiern  
vom Grillfest bis zur Weihnachtsfeier
- für Ihre Seminarangebote  
vom künstlerischen Workshop zum  
Entspannungskurs

Information: Reinhard Berger  
Alt-Marienfelde 39, 12277 Berlin  
Tel. 721 70 14  
E-mail: [r.b@sozkult.de](mailto:r.b@sozkult.de)  
[www.Das-Haus-der-Ideen.de](http://www.Das-Haus-der-Ideen.de)



## Bestattungshaus Friedrich



Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden  
unsere individuelle, persönliche Beratung  
und das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis.

Überführungen In- und Ausland  
12169 Berlin-Steglitz Bismarckstr. 63  
796 57 06 Tag und Nacht  
12279 Berlin Pfabener Weg 6 a (Marienfelde) 721 78 82  
nach tel. Absprache auch abends und am Wochenende

[www.bestattungshaus-friedrich.de](http://www.bestattungshaus-friedrich.de)  
Bestattungsvorsorge  
– Auf Wunsch Hausbesuch – auch am Wochenende

## BRUWELEIT BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132, 12277 Marienfelde

### Hausbesuche & Vorsorge

Telefon: 030/72323880 Tag und Nacht  
Telefax: 030/72323878

Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 9–16 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Internet:** [www.marienfelde-evangelisch.de](http://www.marienfelde-evangelisch.de)  
**E-Mail:** [kuesterei@marienfelde-evangelisch.de](mailto:kuesterei@marienfelde-evangelisch.de)

**Dorothee-Sölle-Haus (DSH)**  
**Ev. Gemeinde- und Familienzentrum**  
 Waldsassener Straße 9, 12279 Berlin  
 Tel.: 7 55 12 20 - 0

**Sprechzeiten der Pfarrerinnen:**

**Pfn. Ulrike Senst-Rütenik** Di. 18 – 19 Uhr  
 im Dorothee-Sölle-Haus, Tel.: 755 12 20 - 15

**Pfn. Christine Rosin**  
[christine.rosin@marienfelde-evangelisch.de](mailto:christine.rosin@marienfelde-evangelisch.de)  
 nach Vereinbarung über Küsterei, 755 12 20 - 24

**Pfn. Carola Enke-Langner**  
 nach Vereinbarung über Küsterei, 7 55 12 20 - 0  
 oder 44 72 10 37  
[pfn.enke-langner@marienfelde-evangelisch.de](mailto:pfn.enke-langner@marienfelde-evangelisch.de)

**Küsterei im Dorothee-Sölle-Haus (DSH)**  
 Küsterin: Petra Gasch  
 Tel.: 7 55 12 20 - 0; Fax: 7 55 12 20 - 10  
 Sprechzeiten: Mo., Mi., Do. 10 – 14 Uhr  
 Di. 15 – 19 Uhr

**Büro für allgemeine Fragen/Auskünfte im DSH**  
 Tel.: 7 55 12 20 - 15  
 Sprechzeiten: Mo., Mi., Do. 10 – 12 Uhr

**Kirchhof**  
 Marienfelder Allee 127, 12277 Berlin  
 Verwalterin: Kristine Trawnitschek  
 Tel.: 7 21 26 94  
 Sprechzeiten: Mo.–Do. 9 – 16 Uhr  
 Fr. 9 – 14 Uhr

**Dreikönigs-Kita**  
 Kirchstraße 31, 12277 Berlin  
 Leiterin: Heike Mundrzyk  
 Tel.: 7 21 23 54  
 Sprechstunde: Mo. 10 – 12 Uhr

**Ev. Dorotheen-Kita**  
 Waldsassener Straße 9, 12279 Berlin  
 Leiterin: Rita Czeranski Tel.: 7 21 40 66

**Jugendbüro im DSH**  
 Abenteuernachmittage, Singmäuse, MuT, Konfir-  
 mandenarbeit, Jugendkeller DOWN UNDER  
 Bernard Devasahayam Tel.: 755 12 20 - 23

**eMails:** [jugend@marienfelde-evangelisch.de](mailto:jugend@marienfelde-evangelisch.de)  
[kinder@marienfelde-evangelisch.de](mailto:kinder@marienfelde-evangelisch.de)  
[waldemar@marienfelde-evangelisch.de](mailto:waldemar@marienfelde-evangelisch.de)

**Gospel Choir Marienfelde (DSH)**  
 Bernard Devasahayam Fr. 18.00 – 19.30 Uhr

**Singkreis (DSH)** 14-tg. Mo. 19.00 – 20.30 Uhr  
 Anne Liebig-Park Tel.: 7 21 20 19

**Kirchenmusik**  
 Kantor David Menge, Tel. 76 72 00 11  
[david.menge@marienfelde-evangelisch.de](mailto:david.menge@marienfelde-evangelisch.de)

**Kantorei** Dorfkirche Di. 19.30 – 21.45 Uhr  
[www.kantorei-marienfelde.de](http://www.kantorei-marienfelde.de)

**Seniorinnenchor (DSH)** Mo. 15.00 – 16.00 Uhr

**Kinderchor (DSH)** Mi. 17.00 – 17.45 Uhr

**Jugendchor (DSH)** pausiert z.Zt.

**Bibelstunde (DSH)**  
 Pfrn. C. Enke-Langner Mo. 10.30 – 11.30 Uhr

**Seniorenarbeit** – Sprechzeiten im DSH  
 Johanna Schmidt, Tel. 755 12 20 15  
 Di. 12.00 – 13.30 Uhr  
 Sigrid Tempel, Tel. 755 12 20 14  
 Mi. 14.00 – 16.00 Uhr

**Ehrenamtsbeauftragte**  
 Margarete Wegner Tel.: 755 12 20 - 15  
 E-mail: [ehrenamt@marienfelde-evangelisch.de](mailto:ehrenamt@marienfelde-evangelisch.de)

**LAIB und SEELE – Ausgabe von Lebensmitteln**  
 D.-Sölle-Haus  
 Losvergabe und Registrierung Fr. ab 13 Uhr  
 Warenausgabe Fr. ab 14 Uhr

**Familienbildungsstätte  
 des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg**  
 Götzstr. 22, 12099 Berlin  
 Tel.: 7 55 15 16 35  
 E-Mail: [familienbildung@kk-tempelhof.de](mailto:familienbildung@kk-tempelhof.de)  
[www.familienbildung-tempelhof.de](http://www.familienbildung-tempelhof.de)

**Anonyme Alkoholiker**  
 Waldsassener Straße 9 Sa. 16 – 18 Uhr  
 Tel.: 7 55 12 20 - 15

**Beratungsstelle für Trauernde  
 des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg**  
 Götzstraße 24 B, 12099 Berlin  
 E-Mail: [trauerberatung@kk-tempelhof.de](mailto:trauerberatung@kk-tempelhof.de)  
 Tel.: 7 55 15 16 20  
 Sprechzeiten: Mo. und Mi. 14–15 Uhr  
 Do. 10–12 Uhr

**Telefonseelsorge**  
 jeden Tag 24 Stunden erreichbar  
 Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Der GEMEINDEREPORT liegt zur Abholung in vielen Geschäften und Arztpraxen aus. Wer aber gar nicht aus dem Haus kann oder keine Verteilstelle in seiner Nähe hat, kann sich den GEMEINDEREPORT bestellen.

Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen wollen, füllen Sie bitte das unten stehende Formular aus und schicken es an das Büro.



Bitte schicken Sie mir den GEMEINDEREPORT an folgende Adresse (bitte deutlich schreiben!):

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_ Tel.Nr. \_\_\_\_\_

Sollten durch die Zustellung Porto- oder Zustellkosten entstehen, bin ich bereit, mich mit jährlich 12,00 Euro daran zu beteiligen.

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift



Neulich beim Nachbarschaftstreffen mit Geflüchteten .....	2
Editorial .....	3
Gedanken zum Glauben .....	4
Kirchentag.....	6
Veranstaltungskalender .....	11
Unsere Gemeinde stellt sich vor .....	12
Ehrenamtliche.....	15
Gottesdienste.....	16
Aus unserem Kirchenbuch .....	17
Kinderseite .....	18
Aus dem GKR.....	20
Ökumene.....	21
Vorankündigungen .....	22
Sommerferienprogramm .....	23
Kirchenmusik .....	24
Kirchhofskonzert.....	25
Jugendfahrt im Sommer .....	25
Ältere Erwachsene.....	26
Seniorenprogramm.....	28
Adressen.....	32
Kinderseite .....	35



## Juchuuuuuh: Der Abenteuernachmittag ist schon wieder unterwegs

Liebe Kinder, und schon wieder wollen wir mit Euch einen tollen Ausflug machen! **Am Samstag, den 17. Juni 2017** fahren wir zur **August-Heyn-Gar-**

**tenarbeitsschule** (Infos unter: [www.ahgasn.de](http://www.ahgasn.de)) nach Britz.

**Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bis Dienstag, den 13. Juni 2017 zwingend erforderlich.**

Alle weiteren Daten, wie Treffpunkt und Uhrzeit erhaltet Ihr nach Eurer Anmeldung unter: [waldemar@marienfelde-evangelisch.de](mailto:waldemar@marienfelde-evangelisch.de).

Es freuen sich auf Euch

*Euer Waldemar und das Kinderteam*



### GEMEINDEREPORT MARIENFELDE

Der **GEMEINDEREPORT MARIENFELDE** wird herausgegeben vom Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Marienfelde. Verantwortlich i.S.d.P.: C. Enke-Langner. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Gemeindegemeinderates wieder.

**REDAKTION:** Sieglinde Dürr, Carola Enke-Langner, Hildegund Fischer, Monika Hansen, Sabine Jacobs, Hans Lorenz, Elke Neukirch, Heike Palm

**ANSCHRIFT**  
Ev. Kirchengemeinde Marienfelde  
Waldassener Straße 9, 12279 Berlin  
Tel. (0 30) 7 55 12 20 - 0  
Fax (0 30) 7 55 12 20 - 10

**ANZEIGENANNAHME** über das Gemeindebüro, Tel. (0 30) 7 55 12 20 - 0

**LAYOUT** [www.verbum-berlin.de](http://www.verbum-berlin.de)

**SATZ** Hans Lorenz, Berlin

**DRUCK** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

**AUFLAGE** 3.500 Stück

Der **GEMEINDEREPORT** erscheint 10 x im Jahr. Wir geben den **GEMEINDEREPORT** kostenlos ab, freuen uns aber jederzeit über Spenden.

**SPENDEN** KVA Berlin Mitte-West  
IBAN: DE80 1001 0010 0028 0131 00  
BIC: PBNKDEFF  
Zweck: Gemeindereport Marienfelde (bitte unbedingt angeben!)

**REDAKTIONSSCHLUSS** für die Juli/August-Ausgabe **16. JUNI 2017**

Der nächste **GEMEINDEREPORT** erscheint ab dem **29. JUNI 2017**

**BILDNACHWEIS:**  
Kirchentag 2003 – N. Kesten/Shamrock Media – C. Enke-Langner – Privat



**Du siehst mich**

(1. Mose 16,13)

**„Du bist ein Gott, der mich sieht“**

**WIR SEHEN UNS**  
**beim Kirchentag in Berlin 2017**

Hier treffen Sie die Kirchengemeinde Marienfelde:

Abend der Begegnung – am S-Bahnhof Friedrichstraße

Donerstag, 19.00 Uhr – Nikolaikirche Potsdam – Tangomesse

Freitag – 13.30 Uhr – CityCube, Halle A8 / Messe – Offenes Singen

Freitag, 19.00 Uhr – Feierabendmahl im Dorothee-Sölle-Haus

Samstag, 18.00 Uhr – Gospelkonzert – Dorfkirche Alt-Marienfelde

Sonntag, 11.45 Uhr – Mitfeiern des Abschlussgottesdienstes im DSH